

Anmeldung

Beratungsstelle
„Kinder krebskranker Eltern“

Leitung

Dr. phil. Dipl.-Psych. Frank Schulz-Kindermann
Leiter der Spezialambulanz für Psychoonkologie

Anmeldung

Sekretariat: Frau Cartus und Frau Lutz

Telefon: (040) 74 10 - 56 803

Fax: (040) 74 10 - 54 965

Montags bis freitags von 10:00 - 12:00 Uhr

Wenn Sie außerhalb der Sprechzeiten anrufen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Sie erhalten dann einen Rückruf.

www.ucch.de

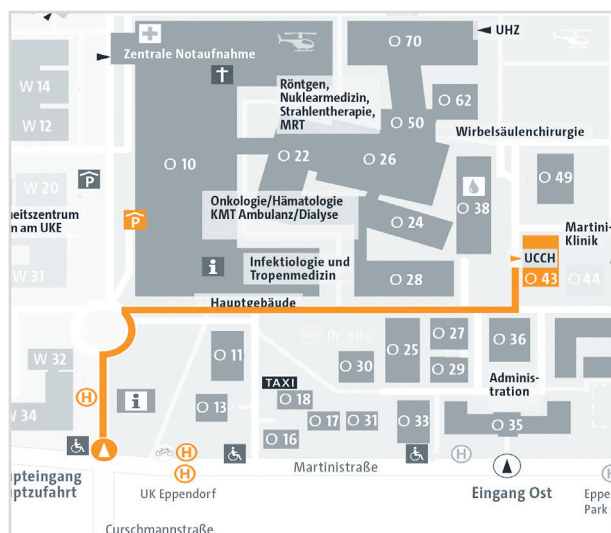


Anfahrt

Hubertus Wald Tumorzentrum
Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH)

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Gebäude O43



Wir empfehlen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Buslinien 20, 25 und 281). Darüber hinaus stehen Ihnen in der Tiefgarage des UKE (O10) ausreichend Parkplätze zur Verfügung.



Informationsbroschüre für Krebspatienten

Beratungsstelle Kinder krebskranker Eltern

in interdisziplinärer Zusammenarbeit
Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie

Wissenswertes

Liebe Eltern,

wenn Sie selbst durch eine ernsthafte Krankheit belastet sind, denken Sie sicher auch darüber nach, wie Ihr Kind/ Ihre Kinder diese schwierige Situation bewältigen.

Möglicherweise sind Sie unsicher, was Ihre Kinder innerlich beschäftigt. Oder Sie wundern sich, dass die Kinder wenig nachfragen, wenn es um Ihre Erkrankung oder die Ihres Partners geht.

Kinder kranker Eltern lassen sich Sorgen und Ängste oft wenig anmerken. Häufig ziehen sie sich zurück und versuchen, ihre Aufgaben in Alltag und Schule so gut sie können zu bewältigen.

Viele dieser Kinder reifen an dieser Situation und entwickeln besondere Stärken. Wenn jedoch im Laufe der Entwicklung zusätzliche Belastungen auftreten, tun sich manche Kinder schwer, ihre Probleme zu bewältigen. Dies kann später zu Entwicklungskrisen führen, die sich z. B. in Schulproblemen, Rückzugsverhalten oder psychosomatischen Symptomen äußern können.

Um [seelische Belastungen von Kindern und Jugendlichen möglichst früh zu erkennen](#) und aufzugreifen, haben wir ein gezieltes Beratungsangebot für Familien mit Kindern entwickelt, bei denen ein Elternteil an Krebs erkrankt ist.

Beratungsangebot

Was ist das Ziel der Beratung?

Wir möchten Ihnen dabei helfen, als Familie miteinander ins Gespräch zu kommen über die Krankheit, über Ihre [Wünsche, Ängste und Fragen](#), über das, was sich schwer sagen lässt.

Vorrangiges Ziel ist, dass Sie sich als Eltern durch unsere fachliche Unterstützung im Umgang mit Ihrem Kind oder Ihren Kindern sicherer fühlen. Auch versuchen wir, Kinder und Jugendliche in ihren Fähigkeiten zu stärken, die Situation selbst zu bewältigen.

An wen richtet sich diese Beratung?

Unser Angebot richtet sich an alle Familien mit einem krebserkrankten Elternteil, in denen minderjährige Kinder leben, von der Säuglingszeit bis ins Jugendalter. Bei Bedarf bieten wir Gespräche zusammen mit Dolmetschern an.

Wann ist so eine vorbeugende Beratung sinnvoll?

Auch wenn Ihr Kind keine Anzeichen seelischer Belastung zeigt, ist eine Beratung von Eltern und Kindern sinnvoll, um gemeinsam nach Wegen zu suchen, wie Sie Ihr Kind in einer für die ganze Familie schwierigen Zeit unterstützen können.

Ablauf der Beratung

Wie läuft die Beratung ab?

- Wir bieten zunächst ein ausführliches Gespräch mit möglichst beiden Eltern an.
- Danach lassen sich je nach Bedarf weitere [Elterngespräche](#), gemeinsame [Familiengespräche](#) bzw. [Einzeltermine](#) mit Ihrem Kind oder Ihren Kindern vereinbaren.
- Üblicherweise reicht eine vorübergehende unterstützende Begleitung durch wenige Beratungstermine im Zeitraum von ein paar Monaten aus.
- Danach können sich Familien bei Bedarf wieder melden, um die Beratung fortzusetzen.

Wie kommen Sie zu uns?

- Die Anmeldung erfolgt telefonisch über unser Sekretariat. Die Therapeutinnen und Therapeuten rufen dann zurück und vereinbaren einen Gesprächstermin mit Ihnen.
- Wenn Sie derzeit als Patientin oder Patient stationär im UKE behandelt werden, können wir für ein Gespräch zu Ihnen kommen. Die Anmeldung erfolgt in diesem Fall über den Stationsarzt (Konsil).